

Wechsel an der Spitze des Verwaltungsrats der EEPK

Pfandbriefbank blickt auf Rekordjahr zurück

Die „Erste Europäische Pfandbrief- und Kommunalkreditbank“ (EEPK) bekommt einen neuen Verwaltungsratsvorsitzenden. Auf der Generalversammlung der Bank am Donnerstag in Luxemburg übernahm Michael Reuter den Posten von Axel Freiherr von Ruedorffer. Reuter ist Vorstand der Commerzbank AG, die mit 75 Prozent Aktionär der EEPK ist. Von Ruedorffer konnte bei seiner letzten Generalversammlung ein Rekordergebnis der EEPK verkünden. Er verkniff sich jedoch nicht den Hinweis, dass der Verwaltungsratspräsident in der Regel dazu wenig beizutragen hatte.

Die Einzelheiten des vergangenen Geschäftsjahres erläuterte Hans-Dieter Kemler, „administrateur délégué“ der EEPK. Die 1999 gegründete Pfandbriefbank emit-

tierte 2006 Pfandbriefe im Gegenwert von 1,4 Milliarden Euro. Für 2007 ist ein Emissionsvolumen von 2,0 Milliarden Euro geplant. Die „Erste“ sei bekannt für ihre langen Laufzeiten, so Kemler. 54 Prozent der Emissionen hätten eine Laufzeit über zehn Jahre. Der Deckungsstock ist zu 45 Prozent mit einem AAA bewertet. Geografisch liegt das Übergewicht mit 34 Prozent in den USA.

Die Bilanzsumme der Bank sank gegenüber dem Vorjahr leicht von 7,9 Mrd. Euro auf 7,8 Mrd. Euro. Der Ertrag pro Aktie stieg um 20,3 Prozent, die Cost-Income-Ratio verringerte sich deutlich von 36,9 Prozent in 2005 auf 26,19 Prozent im vergangenen Jahr. Unter dem Strich bleibt der EEPK ein Gewinn nach Steuern von 15,2 Mio. Euro (2005: 11,2 Mio. Euro). (aho)